

gegeben werden, so könnten sie nicht wenig zur religiösen Erneuerung und Bildung des echten, wahren Christen beitragen.

Wasserzell über Eichstätt.

Dr R. Graber.

Die Herrlichkeiten des christlichen Sterbens. Von Eugen Walter.

8^o (88). 1937. Herder. In Pappband RM. 1.60.

So schöne, tiefe, frohe Gedanken über das Sterben des Christen wird man selten irgendwo finden. Schon um dieses ersten Abschnittes willen ist das Büchlein wertvoll. Dann erst die Abhandlung über „die heilige Ölung als Vollendung der Taufherrlichkeit“ muß wohl Schen vor diesem Sakrament in heilige Freude umwandeln. Einige Ansichten des Verfassers kommen ja über eine gewisse Probabilität nicht hinaus; allzu kühn ist die Behauptung, daß Gott jedem Menschen den Tod gibt, den er braucht, um hier schon seine Verfehlungen zu sühnen. Aber diese Einzelheiten mindern den Wert des Büchleins nicht viel. Sehr praktisch sind die letzten Abschnitte über die Vorbereitung auf ein christliches Sterben, wahre Perlen sind die literarischen Beigaben aus Gratry, Pascal, Bossuet, Erasmus. Die sprachliche Darstellung befriedigt den Gebildeten und ist dem einfachen Manne verständlich. Priestern ad personam und für die Seelsorge sehr zu empfehlen, ähnlich wie das frühere Büchlein des Verfassers: Zu den Herrlichkeiten der Taufe.

Wien.

Josef Lachmair S. J.

Lehrbuch der katholischen Religion. Von Lorenz Rogger, Seminardirektor in Hitzkirch. Für die mittleren und oberen Klassen von Gymnasien und Realschulen, für Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare und zum Selbststudium. 3., methodisch verbesserte Auflage. 4. und 5. Tausend. (469.) Hochdorf 1937, Verlag der Buchdruckerei A.-G. (Martinusverlag). In Leinen geb. RM. 7.50.

Um es gleich vorweg zu nehmen, es ist ein ausgezeichnetes Lehrbuch, das der Direktor des schweizerischen Lehrerseminars in Hitzkirch darbietet, das sich in mancher Hinsicht, wie der Verfasser selbst im Vorwort anführt, von anderen Religionslehrbüchern unterscheidet. Die Schüler werden mehr als sonst zur Selbsttätigkeit und Erarbeitung herangezogen. Nicht ein Auszug aus Dogmatik und Moral soll geboten werden, sondern „ans warme Leben“ knüpft das Lehrbuch an. Ohne außer acht zu lassen, daß ein Religionsbuch in erster Linie ein Führer zum Himmel sein soll, will dieses Lehrbuch aufzeigen, daß „jede Treue am Katechismus auch im Dienste des irdischen Glückes steht“. Diese Aufgaben, die sich der Verfasser gestellt hat, werden aufs beste gelöst. Manche Fragen freilich sind auch in dieser neuen Auflage für die Erarbeitung durch die Schüler (Selbststudium!) wohl etwas zu schwierig.

Das Buch enthält Abschnitte A. aus der Glaubenslehre — I. Gott und Mensch, II. Jesus Christus, III. Kirche, B. vom Beten, von der Gnade und von den Sakramenten, C. aus der Sittenlehre und einen Anhang: Methodik des Religionsunterrichtes für Volksschulen, und bietet ein gutes Namen- und Sachregister. Durch den systematischen Aufbau der einzelnen Kapitel, die kurzen Einleitungen und Vorfragen, die Festlegung der Begriffe, des Grundsätzlichen und der Einteilungen, durch die Zusammenfassung der Ergebnisse, des Praktischen und die Anmerkungen, vor allem aber durch die ungemein vielen treffenden Zitate ist es ein hervorragender Lehrbehelf.

Linz a. d. D.

Ernst Hirsch.